

## bioenergy systems N.V.- Kurzinformation 02.11.

Sehr geehrte Aktionäre, Freunde und Partner,

bioenergy systems beteiligt sich an Bio-Heizcontainer-Neugründung

Die auf Strom- und Wärmeerzeugung aus biogenen Reststoffen spezialisierte bioenergy systems hat sich als Mehrheitsaktionär an der soeben gemeinsam mit der Schiel KG neu gegründeten ENERLOG GmbH, Wolfen (S.-Anhalt), beteiligt.

Schiel entwickelte in den letzten Jahren eine gefächerte Produktfamilie semimobiler Heizcontainer (8 – 1.000 kW) sowie Multibrennstoffcontainer (49 bis 450 kW). Die Systeme mit modernster Steuertechnik können, ebenso wie die Feststoffvergaser von bioenergy systems, mit einer Vielzahl regenerativer Brennstoffe (Pellets, Holzhackschnitzel, Stroh, Heu/Gras, Miscanthus, Gärreste, Tiermist, Obstkerne etc.) betrieben werden. Bundesweit binnen 24 Stunden per LKW anlieferbar und sofort betriebsbereit, sind die Anlagen mit eigenem Brennstoff-Stauraum - je nach gestaffelter Kapazität - für den Einsatz u.a. in privaten Haushalten, bei Gewerbetreibenden, Schwimmhallen, Wohnungsbauunternehmen, Bau- und Industriefirmen, bei Betreibern von Biogasanlagen sowie in der Landwirtschaft effizient einsetzbar.

Neben dem klassischen Verkauf wird das neugegründete Unternehmen einen Verleih der Systeme ermöglichen; dafür besteht eine zuvor nicht zu befriedigende, erhebliche Nachfrage. Biogasanlagen-Errichter etwa können so schon in der mehrmonatigen Anlagen-Startphase durch sofortige Stromerzeugung aus regenerativen (Rest-)Stoffen die hohe Vergütung nach EEG erreichen.

Referenzanlagen bewähren sich bereits seit rund zwei Jahren bundesweit an etwa 10 Standorten. Unterschriftsreif sind Vertragsabschlüsse zu vier weiteren Anlagen für Sport- und Industrieobjekte u.a. in Halle, Magdeburg und Berlin. In Finnland stehen sieben Unternehmen im Wettbewerb, den nationalen Vertrieb zu übernehmen. Verhandlungen mit Vertriebspartnern in Polen und der Ukraine laufen ebenfalls.

Für bioenergy systems bedeutet der Einstieg bei Enerlog einerseits ein neues Geschäftsfeld im Kernkompetenz-Bereich des Unternehmens, das eine Angebotslücke schließt. „Andererseits können wir unseren Kunden jetzt jederzeit und überall günstige Wärme liefern; zugleich lassen sich durch temporäre Installation der Heizcontainer nun Standorte für unsere Feststoffvergaser sichern, bis deren Errichtung den behördlichen Genehmigungsparcours bewältigt hat“, freut sich BES-Vorstand Ralph Brendler. Die innovativen „kleinen“ Kessel ließen sich zudem mit den Bioampere-Kraftwerken seines Unternehmens dauerhaft koppeln – etwa, um ergänzend zu deren kontinuierlichem Grundlast-Betrieb im Winter bedarfsabhängig sofort Wärme liefern zu können.

Ralph Brendler

Vorstand